

UMSCHAU

HANDEL
Trödelmarkt für Fahrräder

UECKERMÜNDE. Am 3. September lädt Fahrrad-Weber ab 10 Uhr zum Fahrrad-Trödelmarkt ein. Dabei kann jeder mitmachen. Wer noch alte oder neue Teile liegen hat, die er nicht mehr benötigt, kann gerne mittrödeln. Organisatorin Marion Weber hofft auf ein buntes Treiben. Anmeldungen unter Telefon: 039771 59844.

VOLKSHOCHSCHULE
Kurs soll Körper und Geist stärken

PASEWALK. Die Kreisvolkshochschule Uecker-Randow bietet ab heute jeweils von 17 bis 18.30 Uhr in Torgelow und seit Donnerstag, 25. August, jeweils von 13 bis 14.30 Uhr in Eggesin neue Qigong Kurse an. Das ist ein chinesisches System von heilgymnastischen Übungen und existiert seit mehr als 3 000 Jahren. Die Übungen dienen also der Gesunderhaltung, Kräftigung, Stabilisierung und inneren Harmonisierung des ganzen Menschen.

Die Übungen regulieren Atmung und Kreislauf, beruhigen Herz und Geist, können die Muskulatur lockern, Blockaden beseitigen und verhelfen zur psychischen Ausgeglichenheit.

Qigong eignet sich auch für ältere Menschen. Anmeldungen und Information unter Telefon 03973 255534 oder im Internet: <http://vhs.lkuer.de>.

VERSAMMLUNG
Grambiner beraten über Dorffest

GRAMBIN. Morgen findet in Grambin die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung statt. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindebüro. Während der Versammlung geht es unter anderem um den Stand der Vorbereitung für das Dorffest sowie den Hochwasserschutz am Polder Zarow V.



Beim Fußballturnier mussten die Spieler schon alles geben, um auch an den Ball zu kommen. FOTOS: S. WOLFF



Trotz Regen beteiligten sich in diesem Jahr besonders viele am Festumzug durch Liepgarten. Mit dabei mehrere alte Traktoren, unter anderem aus Lübs.

Regen kann Stimmung nicht wegspülen

FEIER Mit kreativen Spielen, einem bunt geschmückten Umzug und Tanz feiern die Liepgartener ihr Fest, auch wenn Ernte eher mäßig ausfällt.

VON SILVIO WOLFF

LIEPGARTEN. Regen zum Erntefest ist in Liepgarten nichts Neues. Pünktlich zum Festumzug am Sonnabend fing es denn auch in

diesem Jahr an zu regnen. Doch das Dorf und die vielen Traktoren waren festlich geschmückt, und so ließen sich die Liepgartener nicht von ein paar Tropfen schrecken. Dieses Mal nahmen besonders viele Teilnehmer am Umzug teil. So mischten sich auch Lübser Traktoren unter die Kolonne.

Für das Aufsetzen der Erntekrone war traditionell der Landwirt Ulrich Lieckfeldt verantwortlich. Dabei gab es angesichts der mageren Ernte in diesem Jahr eigentlich eher wenig zu feiern. Der überdurchschnittlich nasse Sommer hat den Landwirten in der Region arg zugesetzt. „An so viel Regen kann ich mich nicht erinnern“, sagte der gestandene Landwirt. Noch immer kommen die Mährescher nicht in die Wiesen, bleiben im aufgeweichten Boden stecken. Noch gut 30 Hektar stehen auf dem Halm. „Wir hoffen auf einen zweiten Schnitt“, so Ulrich Lieckfeldt. Doch von einer guten Ernte kann insgesamt in diesem Jahr wirklich nicht die Rede sein. Klar ist für Lieckfeldt, dass man daraus seine Lehren ziehen müsse, so dass man für einen ähnlich nassen Sommer gewappnet ist. Doch solche Probleme wa-

ren am Wochenende nur Randthema. Denn zum jährlichen Erntefest wird in Liepgarten richtig gefeiert. Ein besonderer Spaß war schon am Freitagabend das ungewöhnliche Fußballspiel, bei dem die Fünfer-Teams fest an Stangen geschnallt wurden. So kam es zu manch Verrenkungen beim Kampf um den Ball. Am Ende hatte das Team Liepgarten die Nase vorn. Aber auch die „Ballerinas“ belegten einen guten vierten Platz. Ebenfalls an den Start gingen die Soldaten der Patenkompanie, die das Turnier organisiert hatten.

Ein buntes Programm lockte dann am Sonnabend die Liepgartener ins Festzelt. Außer Tanz und Musik standen Spiele auf dem Programm. Treffsicherheit war beim Kegelturnier gefragt. Kreativ wurde es beim Bastelwettbewerb, bei dem verschiedene natürliche Materialien zur Verfügung standen.

Am Abend fing es dann erneut an zu regnen. Doch im Festzelt wurde unter der Erntekrone ausgelassen getanzt. Denn ein paar Tropfen halten die Liepgartener nicht vom Feiern ab. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr mit einem sonnigen Erntefest.

„An so viel Regen kann ich mich nicht erinnern.“



Landwirt Ulrich Lieckfeldt (rechts) war traditionell für das Aufsetzen der Erntekrone verantwortlich.

Familienanzeigen

Liebe Mutti, liebe Omi Irmtraud Zeisler!

Aus der Ferne leuchten die Sterne. Alles Liebe zum Geburtstag wünschen

Tom, Silke und Frank
Ueckermünde, 29. August 2011

Liebe Ur-Oma-ma Ulla!

Ist das nicht sagenhaft – du hast die 80 nun geschafft.

80 Jahre ist ganz schön viel. 80 Jahre sind kein Pappentstiel! 80 x Sommer, 80 x Winter – dazu gratulieren dir **all deine Kinder**

Heinrichswalde, den 29. August 2011

Hallo, liebes Geburtstagskind Hermann Schoknecht!

Zu deinem **95. Geburtstag** herzliche Glückwünsche, alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen wünschen dir **deine Frau, deine Kinder, Enkel und Urenkel!**

Mühlenhof, den 29. August 2011

VERLOBUNG

Kathi & Tim
Christa & Wolfgang
Ruth & Jens

... und mit einer Anzeige in Ihrer Tageszeitung wissen es gleich alle Verwandten, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen und Bekannten!

Näheres erfahren Sie unter Telefon 0180 3 4575-22 (9 ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/min) oder im Internet www.nordkurier.de/anzeigen.

Teufelsflieger gehen in die Luft

ANKLAM (STJ). „Motorisierte Maschinen? Nein, die sind nichts für mich. Diese Kisten machen einfach zu viel Lärm“, winkt Reginald Kasubeck vom Anklamer Fliegerklub „Otto Lilienthal“ schmunzelnd ab. Nahezu lautlos am Himmel gleiten, das ist seine Welt. Vor knapp fünf Jahrzehnten hat ihn die „Faszination Segelfliegen“ gepackt und seitdem nicht mehr losgelassen. „Es ist einfach ein toller Sport“, sagt der 62-Jährige. Reginald Kasubeck ist eines von 50 Vereinsmitgliedern des Fliegerklubs, deren Herzen an den vergangenen fünf Tagen deutlich höher geschlagen haben.

Auf dem Anklamer Flugplatz luden die Peenestädter zum 15. Kleinen Segelflug-Oldtimertreffen ein und kehrten dabei zu den Wurzeln des Segelfliegens zurück. Zu bestaunen gab es mehr als 20 historische Fluggeräte. Besonderer Blickfang war die Konstruktion „Hol's der Teufel“, die in den Jahren zwischen 1922 und 1928 gebaut wurde. „Der Flieger wurde von Gerhard Meleschka und Jiri Lenik originalgetreu nachgebaut und 2004 fertig gestellt. Er kommt in der Luft auf eine Maximalgeschwindigkeit von 120 km/h. Es wäre doch viel zu



Besonderer Blickfang war die Konstruktion „Hol's der Teufel“, die in den Jahren zwischen 1922 und 1928 gebaut wurde. Sie kommt in der Luft auf eine Maximalgeschwindigkeit von 120 km/h. FOTO: ST. JUSTA

schade, so einen wundervollen Segelflieger im Museum verstauben zu lassen“, sagt Kasubeck, beim Anklamer Verein für Öffentlichkeitsarbeit zuständig, und fügt hinzu: „Selbst mit diesem Oldtimer sind Streckenflüge von bis zu 50 Kilometern möglich.“ Am Boden und am Himmel zu sehen gab es für die Gäste auch den Segelfliegtyp „Grunau Baby IIS“, der bereits knapp sieben Jahrzehnte auf dem Buckel

hat. „Es ist das meist gebaute Schulflugzeug weltweit. Heutzutage gibt es nur noch wenige dieser Flieger im Originalzustand“, erklärte der Peenestädter. Zu den Teilnehmern beim 15. Kleinen Oldtimertreffen zählten in der vergangenen Woche außer zahlreichen Sportlern aus Deutschland auch Aktive aus Dänemark und Tschechien. „Es geht bei diesen Veranstaltungen stets familiär

und gemütlich zu, wobei die Fachspeleien nicht zu kurz kommen. Alle sind ganz entspannt und freuen sich auf und über die Flüge mit den alten Segelfliegern“, erklärte Kasubeck, der von einer durchweg gelungenen Veranstaltung sprach: „Wir hatten über weite Strecken hervorragendes Wetter. Was das Segelfliegen betrifft, hätte die Thermik etwas besser sein können“, sagte er.